



**Konzept zur Handynutzung**  
**an der Hauptschule Stadtpark Lüdenscheid**

**Digitalbalance – Gemeinsam lernen, miteinander leben**

## **1. Warum ein neues Konzept?**

Ziele:

- Reduzierung von Unterrichtsstörungen und Förderung der Konzentration
- Verbesserung der sozialen Interaktion und Kommunikation in den Pausen
- Vorbeugung von Konflikten und strafrechtlich relevanten Vorfällen (z. B. heimliche Videoaufnahmen)
- Vermeidung sozialer Ungerechtigkeiten durch unterschiedliche Handymodelle

## **2. Digital Detox in den Pausen**

Unsere heutige Welt ist von ständiger Reizüberflutung geprägt. Smartphones sind ein fester Bestandteil des Alltags, bieten viele Vorteile, aber auch Herausforderungen.

Ein „Digital Detox“ in den Pausen soll Schülerinnen und Schülern helfen, den Fokus auf ihre Umgebung und Mitmenschen zu legen. Eine bewusst handyfreie Zeit fördert:

- Mentale Entlastung und Erholung
- Soziale Interaktion und Bewegung
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

## **3. Prozess der Konzepterstellung**

Die Regelungen zur Handynutzung entstehen durch einen partizipativen Prozess:

- Einbeziehung aller Beteiligten: Schülervvertretung, Eltern, Lehrkräfte
- Abstimmung in der Schulkonferenz
- Einführung und Evaluation der Maßnahmen

## **4. Rahmenbedingungen & rechtliche Grundlagen**

Laut Schulministerium NRW liegt die Entscheidung über Handynutzung bei den Schulen. Die Schulkonferenz kann Nutzungseinschränkungen beschließen (§ 65 Absatz 2 Nr. 25 SchulG NRW).

Regelungen:

- Nutzung kann auf dem Schulgelände eingeschränkt oder verboten werden
- Handyzonen können für bestimmte Zwecke eingerichtet werden
- Wegnahme von Handys ist als erzieherische Maßnahme erlaubt (§ 53 Abs. 2 SchulG NRW)

## **5. Unser Konzept: Klare Regelungen mit Augenmaß**

Unterricht:

- Einsatz digitaler Medien gezielt und sinnvoll: Tablets für Gruppenarbeit, spontane Handyrecherche einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers nach Entscheidung der Lehrkraft
- Handynutzung durch Lehrkräfte: Nur für unterrichtliche Zwecke, Eintragung digitales Klassenbuch oder Notfälle, LK hat Vorbildfunktion
- Handyaufbewahrung: Überprüfung, ob eine Sammelstelle („Handygarage“) für einzelne Jahrgänge sinnvoll ist

Pause:

- Digital Detox: Handynutzung auf dem gesamten Schulgelände untersagt
- Handyzonen: Eine festgelegte Zone im Innenhof unter Aufsicht (durch die Pausenhalle) in Ausnahmefällen
- Ausnahmefälle: Definition von „berechtigtem Interesse“ (z. B. Notfälle, Busstreik, Unterrichtsausfall, Gespräche mit Praktikumsstellen)

## **6. Umsetzung und Einhaltung**

- Gemeinsames Handeln: Alle Beteiligten setzen die Regeln konsequent um
- Plakate mit Unterschriften: Verpflichtung durch Schüler-, Eltern- und Lehrervertretung

## **7. Konsequenzen bei Verstößen**

Um eine konsequente Umsetzung zu gewährleisten, gelten folgende Maßnahmen:

Erster Verstoß:

- Ermahnung durch die Lehrkraft
- Handy wird bis zum Ende des Schultages einbehalten

Zweiter Verstoß:

- Eintragung ins Klassenbuch
- Abholung des Handys nur durch die Eltern möglich

Dritter Verstoß:

- Pädagogisches Gespräch mit Schüler, Eltern, Schulsozialarbeit und Klassenleitung
- Abholung des Handys nur durch die Eltern möglich

Wiederholte Verstöße:

- Individuelle pädagogische Maßnahmen (z. B. Sozialdienst, Reflexionsgespräch)
- Mögliche weitere disziplinarische Maßnahmen nach Absprache mit der Schulleitung

*Durch dieses Konzept wollen wir die Handynutzung an unserer Schule sinnvoll regeln, um eine bessere Lernatmosphäre und ein respektvolles Miteinander zu fördern.*